



Tierschutz Karben e.V.
c/o Christine Gredel
Ludwigstraße 19, 61184 Karben
E-Mail: info@tierschutz-karben.de
Telefon: 06039-42648
Mobil: 0152-29737610

Mitschrift Info-Abend Rehkitzrettung am 17. März 2017

Wenn im Frühling und Sommer wieder die Erntemaschinen über die Felder rollen, bedeutet das für Rehkitze eine große Gefahr. Jedes Jahr werden durch die Grasernte etwa 100.000 Jungtiere in Deutschland getötet oder verstümmelt. Doch auch andere Tiere wie Hasen oder Vögel, die an die Felder gebunden sind, werden durch die Mäharbeiten bedroht. Opferzahlen sind hier noch unbekannt.

Fachvorträge zur Tierrettung

An dem Info-Abend zeigten die beiden Referenten Andreas Mohr vom Ingenieurbüro Mohr + Partner aus Büdingen und Klaus Wörner, Naturschutzbeauftragter des Hubertus Jagdvereins Büdingen, wie man dieses Tierleid verhindern kann. Hierzu gibt es verschiedene Methoden, die entweder auf organisatorische Aspekte oder die Mähtechnik abzielen oder bei denen die Tiere vor Beginn der Mäharbeiten vergrämt, also von den für sie gefährlichen Flächen vertrieben werden sollen. (Details hierzu stehen im Exkursionsführer zum Feldtag 2016.) Keine der Methoden gibt einzeln angewendet im Moment laut Einschätzung der Experten einen 100%igen Schutz. Ergänzend wurde kurz auf eine mögliche Mischnutzung der Felder (Ideen dazu auf www.heumilch.at) hingewiesen.

Dennoch ist es nicht zuletzt für Landwirte auch eine gesetzliche Pflicht, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Tierleid durch Mäharbeiten zu verhindern.

Initiative des Tierschutz Karben e.V.

Der Tierschutz Karben e.V. hat 2016 eine Initiative zur Rehkitzrettung ins Leben gerufen und lädt Landwirte und Jagdpächter in Karben dazu ein, mit ihm zu kooperieren. Der Verein greift zum Schutz der Wildtiere auf einen Mix aus

verschiedenen Maßnahmen zurück. Nur so kann ein hoher Schutz für die Tiere gewährleistet werden.

Grundsätzlich ist der Ablauf wie folgt: Möchte ein Landwirt seine Wiese mähen, so informiert er rund einen Tag vorher den zuständigen Jagdpächter. Dieser setzt sich mit dem Tierschutz Karben in Verbindung. Eine Gruppe von 10 bis 12 Mitgliedern und Helfern geht dann am Abend vor dem Mähen in Begleitung des Jagdpächters engmaschig die Wiese ab. So können Rehkitze, die von ihren Müttern im hohen Gras abgelegt wurden, gefunden und in Sicherheit gebracht werden. Dabei müssen die Helfer ihre Hände, bevor sie das Kitz anfassen, mit viel Gras umwickeln, um direkten Körperkontakt mit dem Tier zu vermeiden. Sorgsam muss das Jungtier dann aus der Gefahrenzone getragen werden. Damit das Kitz nicht an den Ort zurückrennen kann, an dem die Mutter es abgelegt hatte, muss es vor Ort fixiert werden, zum Beispiel indem man für die Zeit der Mäharbeiten vorsichtig eine Kiste darüber stülpt. Wichtig ist, dass diese Maßnahme keinesfalls eigenmächtig durchgeführt werden dürfen, sondern immer nur durch den zuständigen Jagdpächter, der deshalb auch umgehend informiert werden muss, wenn ein Kitz gefunden wird.

Nach der Begehung der Wiese wird eine Wildscheuche aufgestellt. Sie soll durch blinkende Leuchten und verschiedene Geräusche das Wild irritieren und zur Flucht animieren bzw. davon abhalten, wiederzukommen. Wenn der Landwirt am nächsten Tag die Wiese mäht, bekommt er eine elektronische Schallkanone zur Verfügung gestellt, die er auf seiner Maschine montieren kann. Sie stößt intensive Töne im hohen Frequenzbereich ab, die von den Tieren als sehr unangenehm empfunden werden. Auch dadurch werden Tiere dazu gebracht, einen anderen Ort außerhalb der Gefahrenzone aufzusuchen. Die Wildscheuche und die Schallkanone wurden von Andreas Mohr und Klaus Wörner entwickelt.

Helfer gesucht

Der Tierschutz Karben sucht noch freiwillige Helfer. Sie sollten kurzfristig einsatzbereit und gut zu Fuß sein. Gemeinsam suchen sie dann zusammen mit dem jeweiligen Jagdpächter und Vertretern des Tierschutz Karben die entsprechende Wiese am Abend vor dem Mähen ab.

Kommunikation durch Whats-App-Gruppe

Die Helfer und Mitglieder des Tierschutz Karben koordinieren sich mithilfe einer WhatsApp-Gruppe. Wann immer eine Wiesen-Begehung ansteht, wird dies in der Gruppe bekannt gegeben. Die Kommunikation in der Gruppe soll möglichst knapp und ergebnisorientiert gehalten werden. Wer kurzfristig Zeit hat, meldet sich kurz zurück. Der Treffpunkt und die genaue Zeit werden in der Gruppe angekündigt.

Vorbereitung Helfer

Helfer sollten auf eine richtige Kleidung achten. Dies bedeutet festes Schuhwerk und ggf. lange Hosen. Zeckenschutz ist ebenso sinnvoll. Das Zeckenmittel sollte auf Ärmel, den Hosenbund und die Schuhe aufgetragen werden.

Helfer werden

Wer der WhatsApp-Gruppe beitreten möchte, kann sich bei Christine Gredel (0152-29737610) oder Stephanie Ketter (0163-8018807) melden. Die Saison beginnt im Mai und geht bis Mitte/Ende Juli.
